

Kirchturm

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Heikendorf



Kirchengemeinderat

Der neue Kirchengemeinderat

Studienreise

Auf nach Persien!

Konfirmation 2018

Anmeldung zur Konfirmation

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Heikendorf



Inhalt

- 2 Editorial**
Vorwort
- 3 Angedacht**
Angedacht
- 4 Kirchengemeinderat**
Ihr neuer Kirchengemeinderat
Verstärkung im Kita-Team
- 5 Reiseankündigung**
Studienreise in den Iran
- 6 Partnerschaftsarbeit**
Was bewirken Ihre Spenden in Mrimbo?
Roja: Freundschaft ist mehr als Geld
- 8 Reisebericht**
Louisa berichtet aus Costa Rica
- 9 Interview & Gruppen**
Im Gespräch mit Hauke Thomsen
Kreativkreis und Taizéandacht
- 10 Kindertagesstätte**
Danke, Antje!
- 11 Jugendliche**
Jugendgruppe, Kinderbibelwoche
Pfadfinder: Vorbereitung auf die Proben
- 12 Kinderseite**
Die österliche Eiersuche
- 13 Kirchenmusik**
Populärmusik
- 14 Amtshandlungen**
Taufen, Jubiläen und Beerdigungen
Anmeldung zur Konfirmation 2018
- 15 Regelmäßige Veranstaltungen und Kontakte**
Veranstaltungen und Personelles
- 16 Gottesdienste und Andachten**
Termine

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“ Dieses viel zitierte Wort von Hermann Hesse begleitet mich in diesen Tagen, in denen die Ev.-Luth. Kirchengemeinde die Geschäfte mit dem neuen Kirchengemeinderat aufnimmt und grundsätzliche Entscheidungen für die nächste Zeit trifft. Schön, dass so viele von Ihnen zur Wahl gegangen sind! Mit über 17% Wahlbeteiligung war Heikendorf einmal wieder unter den aktivsten Kirchengemeinden in der Nordkirche.

Zum Schluss des alten Jahres hat sich der Kirchengemeinderat nochmals mit dem Verteilkonzept des Gemeindebriefs „Kirchturm“ befasst. Am Ende stand die Entscheidung, ihn nicht mehr wie bisher an alle Haushalte zu verteilen. Für zunächst ein Jahr liegt der Gemeindebrief nun regelmäßig in Heikendorfer Geschäften und Arztpraxen aus. Zudem ist er in der täglich von 9 bis 16 Uhr geöffneten Kirche erhältlich. Für Internetbenutzer steht er zudem unter <https://www.kirche-heikendorf.de/gemeinde/gemeindebriefarchiv.html> zum Download bereit. Sagen Sie das bitte weiter!

Vor Ihnen liegt nun ein Druckwerk, das prall gefüllt ist mit Veranstaltungen und Bildern, mit Einladungen und Hinweisen – Zeichen dafür, dass in der Kirchengemeinde auch 2017 richtig was los sein wird. Ich freue mich auf Sie!

Ihr Pastor Dr. Christian Rose

Angedacht

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ziemlich weit im Osten der heutigen Türkei liegt die kleine Stadt Haran. Der biblischen Erzählung nach lebte hier vor vielen Jahrhunderten ein Mann mit Namen Abram. Er hatte eine hübsche Frau. Sie hieß Sarai. Beide waren über 70 Jahre alt. Sie führten ein schönes und ruhiges Leben in Haran. Die Familie besaß große Herden von Schafen und Ziegen. Viele Menschen sagten, dass sie sehr reich waren. Wahrscheinlich stimmte das.

Allerdings hatten Abram und Sarai eine große Sorge. Sie hatten keine Kinder. Das war schlimm in der damaligen Zeit. Wenn sie irgendwann gepflegt werden mussten – wer sollte das für sie übernehmen? Wer, wenn nicht die eigenen Kinder? Und wenn man keine Kinder hat? Dann hatte man damals ein großes Problem.

Dieser eine besondere Tag war ein heißer Tag in Haran. Ich bin selbst einmal dort gewesen, im Jahr 2004, und ich kann sagen, dass es in Haran unglaublich heiß werden kann. Tagsüber flimmert das Licht der Sonne, und man kann dort dann kaum richtig sehen, weil der Sand in der Gegend so weiß ist und das helle Sonnenlicht in alle Richtungen spiegelt. So stelle ich es mir vor, als das geschah, was im 1. Buch Mose erzählt wird.

Abram saß vor dem Haus, in dem seine Familie lebte. Er sah dem Treiben zu, das sich dort abspielte. Schafe und Ziegen liefen da herum. Ein Mann trieb einen Esel vorbei, der über und über mit Stroh beladen war. Und Kinder spielten auf dem Weg. Abram seufzte. „Wenn da doch auch meine Kinder mitspielen würden! Das ist wirklich das einzige, das mir im Leben gefehlt hat!“



© 2016, Photography Team

Plötzlich hörte Abram eine laute Stimme hinter sich. „Abram!“ Er drehte sich um – aber niemand war zu sehen. Da hörte er es wieder: „Abram!“ Und Abram erkannte, dass das die Stimme Gottes war. Erst bekam er einen ziemlichen Schreck. Aber dann nahm er seinen ganzen Mut zusammen und versuchte, ruhig zu bleiben.

Gott sagte zu ihm: „Los, Abram! Geh weg aus deinem Land und weg von deiner Familie in Haran! Mach dich auf und geh in ein Land, das ich dir zeigen werde. Ich will, dass du mit deiner Frau viele Kinder bekommst und zum Vater eines großen Volkes wirst. Und ich will dich segnen und mit dir sein. Ich will dafür sorgen, dass viele Menschen deinen Namen kennenlernen und wissen, dass du ein besonderer Mensch bist. Wer gut mit dir umgeht, mit dem will ich auch gut umgehen. Und eines Tages sollen viele Menschen auf der ganzen Welt sagen: ‚Ich gehöre zur Familie Abrams.‘“

Liebe Leserin, lieber Leser! Auch wenn es kein Aufbruch werden muss, der so umstürzend ist, alles auf den Kopf stellt und das Vergangene hinter sich lässt – wohin wollen Sie in diesem Jahr aufbrechen?

**Es grüßt Sie herzlich,
Ihr Pastor Dr. Christian Rose**

Ihr neuer Kirchengemeinderat



© 2017, B. Teutscher

▲ Von links: Pn. S. Liepolt, Dr. H. Thomsen, Dr. B. Engmann, B. Henrich, I. Weißgräber, R. Schmitt-Rosenkötter, E. Sonnenberg, D. Poser, J. Heimbeck, A. T. Christiansen, P. Dr. C. Rose

Mit einem gemütlichen Abendessen und dem Überreichen eines Schlüsselrings mit Segenswort, Symbol, für Neues/Anderes, was nun Raum hat, wo der „Schlüssel zur Leitung der Kirchengemeinde“ weiter gegeben wurde, wurde der alte Kirchengemeinderat verabschiedet. 8 Jahre lang hat er, gemeinsam mit den PastorInnen, die Kirchengemeinde geleitet.

Nun wurde für die kommenden sechs Jahre ein neuer Kirchengemeinderat gewählt und berufen. Dem neuen Kirchengemeinderat gehören an:

Anne Tjorven Christiansen, Dr. Barbara Engmann, Jürgen Heim-

beck, Birgitta Henrich, Dorothea Poser, Dr. Hauke Thomsen, Reinhard Schmitt-Rosenkötter, Elke Sonnenberg und Inka Weißgräber.

Pn. Liepolt und P. Dr. Rose ergänzen als geborene Mitglieder die Reihen.

Im Gottesdienst am 15. Januar 2017 wurde der neue Kirchengemeinderat in sein Amt eingeführt. Im Anschluss gab es bei einem Sekttempfang die Möglichkeit mit den Mitgliedern ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen, erste Anregungen/Wünsche weiter zu geben. Mit seiner ersten Sitzung am 18. Januar nahm der Kirchen-

gemeinderat seine Arbeit nun auch auf.

Und gleich das erste Jahr wird sehr spannend werden: Eine Reihe von Personalfragen sind durch Eintritt in den Ruhestand der bisherigen StelleninhaberInnen zu klären. Baumaßnahmen, die der alte Kirchengemeinderat noch geplant hat, sind nun umzusetzen, Weichenstellungen für die zukünftige Ausrichtung der Kirchengemeinde müssen vorgenommen werden.

Über seine Arbeit wird der Kirchengemeinderat auch zukünftig im „Kirchturm“ berichten.

Verstärkung im KiTa-Team

Ich heiße Maike Philipowski, bin 46 Jahre alt, verheiratet und habe drei Töchter.

Ab dem 1.2.2017 werde ich, als Nachfolgerin von Antje Revenstorf, in der Küche der Kita tätig sein.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.



© 2017, privat



18 Tage Persien

Studienreise nach Iran vom 07. bis 24. September 2017

**„Was? Eine Reise in den Iran?“
„Ist das denn da sicher?“
„Kann man da einfach so hinfahren?“
„Mit einer Kirchengemeinde?“**

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ja! Das geht! Und im Jahr 2017 möchte ich diesen von mir lang gehegten Plan mit Ihnen in die Tat umsetzen!

Mit dem Herrschaftsantritt Kyros II. im Jahre 539 v. Chr. begann im Alten Orient eine neue Zeitrechnung. Die Achämeniden gründeten ihre Herrschaft nicht auf Gewalt, sondern auf Toleranz, wenngleich „Toleranz“ noch nicht in einem modernen Sinne verstanden werden darf. Der Wechsel, den das Jahr 539 v. Chr. markiert, strahlte bis in die Religionspolitik des Reiches aus. Unter anderem das Alte Testament erhielt deshalb entscheidende Impulse für seine Entstehung gerade in der Zeit, die in der Alttestamentlichen Wissenschaft als „persische Zeit“ gilt.

Schon das ist ein Grund, eine Studienreise nach Persien zu unternehmen. Jede weitere Epoche der Vergangenheit bietet weitere Gründe dafür. Steinzeitliche Freilandsiedlungen, die Reiche der Elamiter, Meder und Perser, die Zeit unter Alexander dem Großen und den Seleukiden, die Phase der Ausbreitung des Islam, die Verwüstung durch die Mongolen, die Blüte unter den Safawiden, die Dynastie der Kadscharen, die Zeit des Schahs und die Islamische Revolution und ihre Folgen machen Schlaglichter der Geschichte in einer Region sichtbar, die in ihrer Bedeutung kulturell, historisch und theologisch kaum zu überschätzen ist.

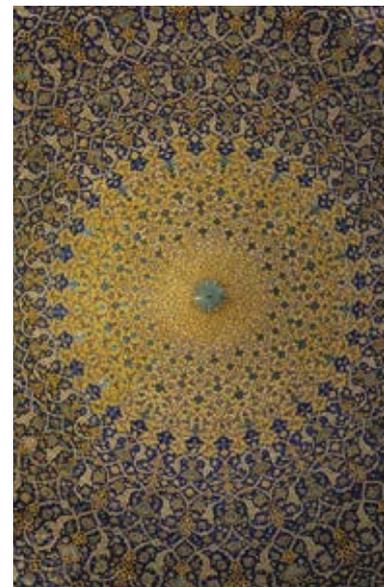
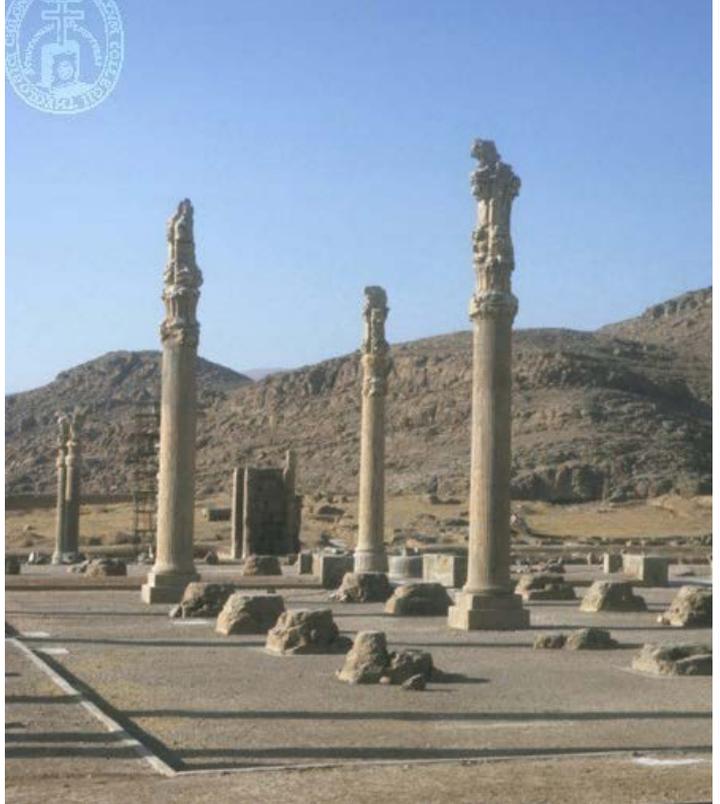
Vom 07. bis 24. September 2017 möchte ich mit Ihnen eine 18-tägige Reise in den Iran unternehmen. Teheran, Hamadan, Kermanshah, Susa, Shiraz, Persepolis, Kerman, Yazd, Isfahan und Qom sind nur einige der Höhepunkte, an die ein einheimischer Reiseleiter und ich Sie führen möchten. An sagenhafte Eindrücke und tiefgehende Informationen können sich dann ganz persönliche Gespräche anschließen.

Die Reise wird durchgeführt mit dem Reiseunternehmen Gebeco aus Kiel und kostet rund 3.195 Eur plus Visagebühren. Ein erstes Treffen findet statt am 22. März 2017 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Neuheikendorfer Weg 4. In diesem Rahmen möchte ich Ihnen die Reiseroute vorstellen und mit Ihnen die ersten Formalia klären.

Wenn Sie an der Reise teilnehmen wollen, bedenken Sie bitte, dass wir auch an Orte kommen werden, die kaum touristisch erschlossen sind. Insbesondere die Erkundung von Persepolis stellt hohe körperliche Anforderungen. Ich möchte Sie deshalb bitten, sich bei mir persönlich anzumelden.

Ich freue mich darauf, dieses Abenteuer mit Ihnen zusammen zu erleben!

Ihr Pastor Dr. Christian Rose



Was bewirken Spenden in Mrimbo?

Wir möchten Ihnen gerne berichten, was zum Beispiel aus dem Weihnachtsprojekt der Tansaniagruppe von 2015 geworden ist. Im November/Dezember 2015 wurden insgesamt großartige 5.700€ für die Erweiterung der Upendo Grundschule in Mrimbo-Kirimeni gespendet. Dieses Geld war die Grundlage und Voraussetzung für Anträge auf Unterstützung von der Bingo Projektförderung und dem Kirchlichen Entwicklungsdienst (KED). Bingo fordert mindestens 25% Eigenanteil und bei KED kann ein Höchstbetrag von 2000€ beantragt werden. Auf diese Weise können wir Spendengelder mehr als vervierfachen und damit Großes erreichen in Mrimbo. Ohne die Spenden der Heikendorfer wäre dies überhaupt nicht möglich.

Wir haben dieses Geld je nach Baufortschritt in 3 Raten nach Tansania überwiesen, zuletzt im

Dezember 2016. Die Erweiterung der Upendo Grundschule um ein neues Stockwerk mit 185 qm ist gut vorangehen. Unsere Partner sind sogar dem Zeitplan voraus. Den Fortschritt können Sie auf den Fotos erkennen, Rohbau und Dach sind fertig. Spätestens im Juni 2017 wird die Baumaßnahme abgeschlossen sein und 90 Schulkinder können ihre neuen Schlafräume nach landestypischen Standard beziehen. Damit gelingt es, den staatlichen Anforderungen zu genügen und einer drohenden Schließung zu entgehen. Das ist ein großer Segen für die Schüler, die Kirchengemeinde Kirimeni und die Lehrer. Es macht uns sehr dankbar und glücklich, dass solch große und zukunftsweisende Projekte durch unsere



© 2016, Lord Macha

▲ Weihnachtsprojekt 2015: 4. Stockwerk für die Upendo-Grundschule

treuen Spender und die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit möglich sind. Alle in Mrimbo kennen Heikendorf.

Der Schulbau ist aber bei weitem nicht das einzige Projekt in den vier Partner-Dörfern am Kilimanjaro! 2017 planen wir darüber hinaus laufende Unterstützungen für das Waisenprojekt, die Behindertenschule, das Ausbildungszentrum Kiumo, die vier Frauen- und Jugendgruppen, die vier Kindergärten und Investitionen in das Studentenwohnheim in Maring'a. Als ganz neue Idee ist die Gründung einer Bananenkooperative zur besseren Vermarktung der landwirtschaftlichen Produkte angedacht. Sie soll nur für Frauen sein, die ohnehin hauptverantwortlich in der Landwirtschaft arbeiten.

Darum sind wir immer wieder auf Ihre Spenden und ihren Ansporn angewiesen und bedanken uns herzlich auch im Namen unserer Partner, dass Sie so Vieles ermöglichen! Spenden schenken Zukunft und Hoffnung!

Ihre Tansaniagruppe



Spendenkonto:

IBAN: DE 34 2105 0170 1000 8513 68

BIC: NOLADE21KIE



© 2016, Lord Macha

▲ Das oberste Stockwerk im Detail

Freundschaft, die man nicht in Geld messen kann



Dace Klābere in Banga, Rojas Anzeiger (Auszug)
Mitte September reisten Mitglieder der Ev.-Luth. Kirche Roja und ihr Pastor Juris Veidenieks nach Heikendorf, um zusammen mit der Ev.-Luth. Kirchengemeinde das 25jährige Jubiläum der Partnerschaft zu feiern.

Am Hamburger Flughafen gab es das freudige Wiedersehen. Nach einer Stunde waren wir schon im Ort unserer Partnerschaft. Wir konnten uns überzeugen, dass man uns hier erwartete, im ganzen Dorf waren Plakate für den Roja-Tag aufgestellt.

Im Gemeindehaus begrüßte uns Pastorin Simone Liepolt. Die Planung für die nächsten Tage war genau pünktlich eingeteilt, wie es bei Deutschen charakteristisch ist. Es begann mit dem Empfang im Rathaus. Der Bürgermeister hat uns mit Stolz die Gemeinde vorgestellt. Er ist Optimist und mit einem Lächeln sagte er, dass beim 50. Jubiläum unserer Kirchengemeinden die Einwohnerzahl von Heikendorf mehr als 9000 sein wird. Er spricht die Hoffnung aus, dass in der Zukunft aus der Freundschaft zwischen beiden Kirchengemeinden eine Freundschaft zwischen beiden Kommunen wachsen könnte.

Unsere deutschen Freunde haben mit uns interessante Ausflüge gemacht. Wir haben Eutin mit Schloss und Gartenschau und die berühmten Schleusen des Nord-Ostseekanals besucht. Wir waren in Kiel in der Nikolai-Kirche mit Pastor Dr. Wünsche und besuchten Propst Lienau-Becker.

Am Sonntag, den 11. September, feierten wir den Festgottesdienst mit Pastorin Liepolt.

Unser Pastor bedankte sich für die 25 Jahre lange gute Partnerschaft. Auch wünschte die Kirchengemeinde Roja, dass jeder, der in die Kirche kommt, sagen könnte, wie im Psalm: ein Tag in Deinem Haus ist besser als tausend andere. Schon jetzt, wenn wir in die Roja-Kirche kommen, sagen wir es so und viele andere auch. Deshalb der größte Dank an die Kirchengemeinde Heikendorf, ohne ihre Hilfe konnten wir es nicht erreichen.

Zwischen den Kirchengemeinden bestehen auch Meinungsverschiedenheiten. Aber es ist wichtig, sich zu erinnern, dass wir alle Kinder Gottes sind und nicht immer in dieser Welt so klug. Deshalb haben wir unseren Vater im Himmel und man kann alle Meinungsverschiedenheiten lösen.

In Dankbarkeit für die lange Partnerschaft schenkte unsere Kirchengemeinde den deutschen Freunden

ein Gemälde. Auch Dorothea Poser dankte uns für die lange Freundschaft und sprach die Überzeugung aus, diese schöne Freundschaft zu bewahren.

Nach dem Gottesdienst trafen sich alle im Gemeindehaus. Es gab ein schönes Essen: Rote-Beete-Suppe, wie bei uns in Lettland und sehr leckere Kuchen. Wir hörten den Vortrag von Propst Petersen und den Seemännerchor "Brummelbuttjes". Um alles aufzufrischen, was in den letzten 25 Jahren geschehen ist, haben wir im Gemeindehaus an den Stellwänden die Fotos der Geschichte der 25 Jahre angesehen.

Großen Dank für die Herzlichkeit und die schöne



© 2017, Garbe

Zeit, die wir zusammen verbracht haben. Die Meinung für die Zukunft ist von beiden Seiten gleich: diese Partnerschaft setzen wir fort. Aus der materiellen Hilfe vom Anfang ist eine schöne Freundschaft gewachsen, die man nicht mit Geld messen kann.

Übersetzung: Merija Krasone

Benefizveranstaltung

Ein Abend zum Lutherjahr mit Suppe am **25.3.2017** um **18:30 Uhr** im Gemeindezentrum der Ev.-Luth. Kirche am Neuheikendorfer Weg 4



© 2016, privat

Jetzt bin ich schon 3 Monate in Costa Rica und es ist viel in dieser Zeit passiert.

In den ersten zwei Wochen bin ich in einer Gastfamilie untergekommen, die sich sehr gut um mich gekümmert hat. Während der Zeit haben wir eine Einführung mit den Themen „dos and don'ts“ und einen Sprachkurs gehabt, welche beide sehr hilfreich für das Leben in Costa Rica waren. Außerdem haben wir in diesen Seminaren auch andere Freiwillige von anderen Organisationen kennengelernt. Dies war eine unglaubliche Stütze, da man in einem neuen Land immer froh ist soziale Kontakte zu bekommen.

Die zwei Wochen gingen sehr schnell vorbei und ich hatte Zeit mir eine WG zu suchen. Es war jedoch nicht ganz so einfach, da die Wohnungssuche ausschließlich auf Spanisch stattgefunden hat. Schließlich kam ich eine WG mit acht weiteren Personen, in der ich mir mein Zimmer mit einer Mexikanerin teilte. Darüber war ich zunächst sehr glücklich, denn ich wollte nicht alleine sein. Ich meine, ich bin das erste Mal in meinem Leben ohne meine El-



© 2016, privat

Neues aus Costa Rica

tern und kann nicht einfach mal nach Hause fahren um meine Wäsche waschen zu lassen oder mir ein bisschen Essen mopsen, weil ich kein Geld mehr habe. Ich kann noch nicht einmal eben schnell mit ihnen telefonieren, denn sie sind 9.386,26 km und damit acht (Winterzeit nur sieben) Stunden von mir entfernt. Diese Überlegung hat mich in den ersten Tagen ein wenig aus der Bahn geworfen, doch ich habe es dann doch irgendwie alles auf die Reihe bekommen, denn es gibt ja die wundervolle Erfindung „Internet“ und damit auch Skype und Whatsapp etc.

Was ein wenig problematisch ist, ist die Infrastruktur in San Jose, die Busse fahren hier, wann immer sie auch fahren, denn es gibt hier keinen Busfahrplan und auch keine Übersicht wohin die Busse überhaupt fahren. Es ist hier halt alles ein wenig anders. Auch das mit den Adressen hier ist ein wenig anders. Die Straßen haben zwar alle Nummern und die meisten Häuser auch, aber was hilft das, wenn sie keiner benutzt? Hier werden alle Adressen mit einem Orientierungspunkt, wie zum Beispiel einem bekannten Springbrunnen, und den Himmelsrichtungen bezeichnet. Nach einiger Zeit habe ich dann bemerkt, dass alle Eingänge der Kirchen in Richtung Westen zeigen, eine sehr wichtige Erkenntnis in San José.

Diese Erkenntnis hilft dir aber auch nicht weiter, wenn die Ticos (Costa-Ricaner) so freundlich sind, dass sie dir auch keine Frage nach dem Weg mit „Das kann ich Ihnen leider nicht sagen“ beantworten. Wenn die Ticos keine Ahnung haben, wo der gesuchte Ort ist, dann denken sie sich halt einfach irgendwas aus, was in dem Moment nicht gerade hilfreich ist und eher noch mehr dazu beiträgt, dass man sich

noch häufiger verläuft. Daher ist es besser Taxifahrer, Busfahrer oder Polizisten zu fragen, die wissen das meistens. Wenn die Gefragte Person jedoch sagt: „Ouuuh, das ist sehr weit weg, da sollten Sie ein Taxi nehmen!“, dann muss das nicht unbedingt stimmen, meistens ist man auf Grund des Verkehrs zu Fuß sehr viel schneller am Ziel als mit dem Taxi oder Bus.



© 2016, privat

Meine erste Aufgabe bei der Arbeit lautete, ich solle einen 56-seitigen Text von Englisch auf Deutsch und Spanisch übersetzen. Die deutsche Übersetzung war kein Problem für mich, doch der Arbeit mit dem Spanischen war ich noch nicht gewachsen. Eine andere Aufgabe aber gäbe es nicht. Nun half mir meine Landesmentorin, die für „Brot für die Welt“ arbeitet. Sie ermöglichte mir einen Wechsel in einen christlichen Kindergarten für Kinder aus den ärmlichsten Verhältnissen San Josés. Dieser Kindergarten braucht die Freiwilligen sehr dringend, da die Kindergartenplätze für sehr wenig Geld angeboten werden und sie sich nicht so viele Arbeitskräfte leisten können. Daneben bin ich an einem Tag in der Woche im Büro der Dachorganisation des Kindergartens. Ich denke, ich bin mittlerweile richtig in Costa Rica angekommen und kann mich auf Spanisch schon gut unterhalten, wenn mein Gegenüber deutlich und ohne Slang spricht.

**Herzliche Grüße,
Ihre Louisa Pankow**

Im Gespräch mit Hauke Thomsen

Dr. Hauke Thomsen ist Physiker und Software-Entwickler im Bereich Druckmaschinen. Er ist Mitglied im Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Heikendorf.

Ich beginne meinen Tag ... Ich trinke als erstes Kaffee und mache mich dann ziemlich bald auf den Weg zur Arbeit. **Wenn ich einen Rat brauche ...** (überlegt lange) wende ich mich in beruflichen Dingen an einen erfahrenen Kollegen. Privat sind meine Geschwister meine ersten Ansprechpartner. **Das Buch, das ich gerade lese ...** Oha, Romane schon mal gar nicht; tatsächlich eher Anleitungsbücher, und dann führt immer ein Thema zum nächsten. **Mit einer unverhofften Million würde ich ...** mir ein schönes, renovierungsbedürftiges Haus

kaufen und dementsprechend Werkzeug und dann anfangen, das langsam zu gestalten. **Wenn ich in einer Kirche bin ...** genieße ich, dass das ein Ort der Ruhe ist, dass das da so ganz anders ist als im Alltag. **Schiffbrüchig auf einer Insel würde ich am meisten vermissen ...** (überlegt lange) (sehr lange) (sehr, sehr lange) das Internet als Informationsquelle, ja, und gutes Essen am ehesten. **Freude an meinem Beruf ...** habe ich, wenn ich Probleme lösen und Dinge fertigstellen kann und die funktionieren dann so, wie ich mir das vorstelle; über-



© 2017, privat

haupt wenn ich jemandem helfen kann. **Wenn ich an Heikendorf denke ...** dann denke ich an Zuhause; das ist meine Heimat hier mit Freunden und an der Förde – und zu lange in der Stadt sein, das kann ich nicht.

Das Gespräch führte
Pastor Dr. Christian Rose

Kreativkreis an jedem 2. Dienstag



Der Kreativkreis trifft sich weiterhin jeden zweiten Dienstag von **19:00 bis 21:00 Uhr** im Gemeindehaus.

Seien auch Sie herzlich willkommen, mitzubasteln oder mitzuspielen. Bringen Sie gerne auch Ihre eigenen Bastelideen mit.

Viel Spaß am Kreativsein wünscht Monika Löhndorf

- 24. Januar
- 7. Februar
- 21. Februar
- 7. März
- 21. März
- 4. April
- 18. April
- 2. Mai

Taizéandacht

Seit vielen, vielen Jahren lebt in unserer Gemeinde die Taizé-Tradition fort. In der Regel einmal im Monat, immer am ersten Freitag um 19:00 Uhr, feiern wir einen Gottesdienst im Stil von Taizé, mit gemeinsamen Gebeten, Gesängen und einer länger gehaltenen Stille. Der Kirchenraum ist in warmes Kerzenlicht getaucht, das Kreuz von Taizé und orangefarbene Tücher bilden das Zentrum des Altarraums.

Die Atmosphäre ist besinnlich, meditativ und ruhig. Jeder kann mitsingen, muss aber nicht. Die Gebete und Texte geben Denkanstöße und Impulse in unserem Alltag. Seien Sie herzlich eingeladen, unsere Taizé-Gottesdienste zu besuchen. Auch über eine Verstärkung des Taizéteams, besonders durch Jugendliche (Konfirmanden), würden wir uns sehr freuen.

Die erste Taizéandacht im neuen Jahr findet am 3. Februar um 19 Uhr statt. Vom 3. März an während der gesamten Passionszeit (bis einschließlich Karfreitag am 14.3.) wöchentlich jeden Freitag um 19 Uhr. Dann bis einschließlich Juni wieder monatlich.

Wer mehr über Taizé erfahren möchte, findet die Seite der Communauté de Taizé hier: www.taize.fr





Kindertagesstätte

An Epiphaniass sind wir noch mal als Sternensinger durch Heikendorf gezogen.

Der Weihnachtskreis hat sich geschlossen und es dauert gar nicht lange, da feiern wir schon wieder das Faschingsfest Ende Februar am Rosenmontag.

Dann beginnt die Fastenzeit und wir bereiten uns auf Ostern vor, unserem höchsten Fest. Mit Frau Pastorin Liepolt feiern wir am Gründonnerstag einen Gottesdienst und werden dann an Ostern singen: „Freut euch, freut euch, Ostern ist da! Christus ist auferstanden, freut euch in allen Landen.“

Der Osterhase wird sicherlich auch gekommen sein.

Nun wird es allmählich wieder länger hell, und wir freuen uns auf das schöne Frühjahr:

Lange in der Sandkiste spielen, keine Schneeanzüge mehr anziehen und im Garten „Klar Schiff“ machen. Das schaffen wir wieder alle zusammen an unserem traditionellen Gartentag im April.



▲ „Hej, Aufstehn, der Winterschlaf ist vorbei!“



▲ „Antje, was gibt es zu essen?“

DANKE ANTJE!

Am 1. Februar 2017 ist unsere langjährige Köchin, Frau Antje Revenstorf, im Ruhestand. Am 1. Januar 1999 hat sie ihre Arbeitsstelle bei uns in der Kita angetreten, damals waren es max. 15 Kinder zum Mittagessen, heute sind es über 50.

Es war eine wirklich schöne Zeit, viele Kindern und ihre Familien hat Antje begleitet. Wie oft hieß es: „Antje, ich hab Durst...kannst du mir was zum trinken geben?“, oder jeden Tag: „Antje, was gibt es heute zu essen?“.

Viele Kindernasen wurden von ihr geputzt, auch beim An- und Ausziehen war ihre Hilfe oft gefragt und natürlich war sie auch bei allen Kita-Festen dabei. Chapatis wurden gebacken und die Spaghetti zum Schlawfest schmeckten immer am besten.

Wir bedanken uns von Herzen, es war wirklich eine wunderbare Zeit, und wir wünschen Antje und ihrer Familie alles Gute und Gottes Segen.

Stellenmarkt: Freiwilliges soziales Jahr/Bundesfreiwilligendienst

Zum 1. September suchen wir fröhliche Menschen, die Lust und Freude im Umgang mit Kindern haben.

Bewerbungen bitte an:

Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Heikendorf
z. Hd. Frau Simone Liepolt
Neuheikendorfer Weg 4
24226 Heikendorf

Nähere Auskünfte erteilt:

Gisela Wittorf, Leiterin der Kindertagesstätte

Tel. 0431 2487713

Herzliche Grüße vom -Team

Die nicht mehr ganz neue Jugendgruppe

Am Dienstagabend trifft sich seit einem Jahr die Jugendgruppe. Wer Lust und Zeit hat, kommt vorbei. Alleine oder mit Freunden. Die Jugendlichen entscheiden selbst, was sie machen möchten. Chillen, Quatschen, Musik hören, Ausflüge, kochen oder auch mal was Inhaltliches. Diese Gruppe hat auch maßgeblich zur Gestaltung des Jugendraumes beigetragen: sie hat Wände gestrichen, Sofas beschafft oder laut herumblödelnd Einrichtungsgegenstände in einem Möbelhaus geschoppt, wo sie auch nach dem Hot Dog das große Schrauben in Angriff genommen hat. Nun können die Jugendlichen entspannt in der Sofaecke sitzen und im WLAN surfen. Von dort aus werden die Pläne für die nächsten Wochen geschmiedet, Kochrezepte gesucht und mögliche Ausflüge geplant. Ins Jump House nach Hamburg oder doch was anderes? Die Möglichkeiten sind vielfältig.



Kinderbibelwoche

Auf dem Weg nach Ostern
10.–13. April täglich 9–14 Uhr



Kinder ab 6 Jahren sind in den Osterferien wieder herzlich eingeladen unser Gemeindehaus zu erobern und es mit Leben zu füllen. In der Woche vor Ostern werden sich die Kinder diesem Fest annähern, bauen, basteln, entdecken, spielen, toben und zusammen essen. Turbulent wie die Osterereignisse selbst.

Vorbereitungen auf die Proben



Neulich lagen all diese Dinge im Anfangskreis der Pfadfinder und weckten die Neugier der Kinder: Säge, Fahrtenmesser, Kompass, Seil, Bibel und Vieles mehr. Jetzt, in den ersten Mona-

ten des Jahres, üben die Kinder verstärkt den verantwortungsvollen Umgang mit ihren Werkzeugen und vertiefen ihr Pfadfinderwissen, denn am 1. Mai werden sie die nächste Prüfung ablegen. Ein aufregender Tag, auf den sich alle gut vorbereiten möchten. Letztlich ist dies auch eine Vorbereitung auf die Zeltlager des Jahres, für die ein gekonnter Umgang mit den Materialien sowie ein guter Umgang mit-

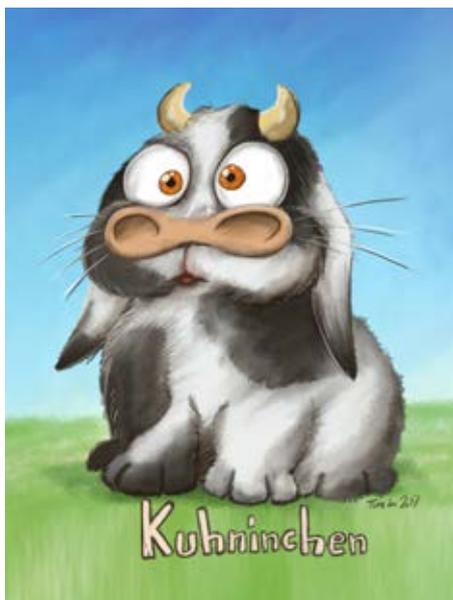
einander wichtig sind. Selbstverständlich kommt bei allem Üben und Lernen das Abenteuer nicht zu kurz. Regelmäßig geht die Gruppe für Geländespiele in den Schulwald, wo sie miteinander spielt oder die Kinder gegen die Mitarbeiter kämpfen und sich voller Stolz freuen, wenn sie flinker waren als die Großen und ihnen entwischt sind. Von den Großen hören die Kinder aber auch zu Beginn jeder Gruppenstunde eine Geschichte aus der Kinderbibel, die ihren festen Platz hat. Im vergangenen Jahr waren es die Geschichten aus dem Alten Testament, derzeit hören sie die Jesusgeschichten. „Was sollen wir bloß machen, wenn die Bibel zu Ende ist“, hat ein Kind gefragt. Ein anderes Kind antwortete: „Die Bibel ist doch irgendwie nie zu Ende.“ Was das bedeuten könnte, werden die Kinder noch klären. Auch das ist Pfadfinderwissen.





Die österliche Eiersuche!

Hallo Freunde, passend zur Osterzeit habe ich im Kirchturm 24 Eier versteckt. Könnt Ihr sie alle finden?



Erklärung: *Ihr habt sicher gemerkt, dass die lustigen Kuh-Zeichnungen etwas anders geschrieben sind. Die realen Vorlagen schreiben sich Kolosseum, Kaninchen und Kopie.*



Jeden Mittwoch ein neues Kuhnstwerk auf artbuexxe.de/kuh

Populärmusik

Ungefähr einmal im Monat bin ich für knapp drei Tage nicht hier im Dienst. Dann bin ich im Nordkolleg in Rendsburg zum Studium. Das berufsbegleitende Studium für Populärmusik in der Kirche läuft seit September und geht drei Jahre lang.

Jazz, Rock, Pop, Gospel und so viele andere Musikstile gehören mittlerweile ganz selbstverständlich zur Kirchenmusik, werden aber leider noch immer nicht überall im „normalen“ Kirchenmusikstudium gelehrt. Umso schöner ist es, dass ich nun die Möglichkeit habe, zusammen mit ganz wunderbaren Menschen und beeindruckenden Musikern mich darin weiterzubilden, unter hervorragenden Dozenten gemeinsam zu musizieren, wertvolle neues Wissen anzuhäufen und beim gemeinsamen Essen auch noch über die neueste Kinderchor-Literatur zu fachsimpeln. Auf dem Heimweg habe ich dann immer einen Stapel Hausaufgaben und Übematerial dabei, damit ich dann regelmäßig nach Feierabend oder in der Mittagspause lernen kann und das Gelernte auch mit den musikalischen Gruppen hier umsetzen kann.

Am Spannendsten ist das hier in unserer Band: Wir treffen uns monatlich am Wochenende und probieren Songs aus, mit Gesang, Klavier, Gitarren und Cajón. Nebenbei arbeiten wir auch weiterhin an unserem Rhythmus und versuchen uns reihum auch an neuen Instrumenten, an E-Bass oder Ukulele. Das macht unglaublich viel Spaß und gute Laune. Natürlich freuen wir uns immer über neue (oder auch bereits bekannte) Gesichter in unseren Proben. Jeder, der ein Instrument spielen oder gut singen kann, der Spaß am gemeinsamen Musizieren hat, ist bei uns herzlich willkommen und kann mich gerne dazu ansprechen.



Im Gospelchor sind aber die neuen Impulse aus dem Studium vermutlich am stärksten zu bemerken: Neue Übungen zum Einsingen und viele neue Songs prägen im Moment die Chorproben. Ständig bringen die Dozenten und Kommilitonen neue Noten mit, die ich so gerne mit dem Gospelchor ausprobieren möchte. Manches bringt uns Spaß und fließt in unser Repertoire ein, anderes „war immerhin einen Versuch wert“. Ich freue mich sehr, dass regelmäßig auch neue Sängerinnen mit dazukommen und sogar einen Sänger haben wir seit neuestem dabei. Am letzten Februar-Wochenende veranstalten wir ein Probenwochenende gemeinsam mit dem Gospelchor „Colours“ aus Laboe, aber auch neugierige weitere Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen, wieder dazu zu kommen oder einfach mal intensiv in das Chorsingen bei uns reinzuschmecken. Für dieses Wochenende habe ich mir schon ganz tolle Chorstücke ausgesucht, die dann im abschließenden Gottesdienst zu Gehör gebracht werden. Seid gespannt!

Eure Anne Tjorven Christiansen

Amtshandlungen

Amtshandlungen werden nur in der Druckausgabe veröffentlicht.



Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Mädchen und Jungen, die im Frühjahr 2018 konfirmiert werden möchten, werden gebeten, sich persönlich am **6. April 2015 um 17 Uhr in der Kirche**, Neuheikendorfer Weg 4, bei Pastorin Simone Liepolt anzumelden. Sie wird den Unterricht des kommenden Jahrgangs übernehmen und steht an diesem Nachmittag auch für Fragen und Informationen zur Verfügung. Nach langer Beratung im Kirchengemeinderat hat dieser festgelegt, dass die Konfirmanden und Konfirmandinnen zum Zeitpunkt ihrer Konfirmation mindestens 14 Jahre alt sein müssen. Die Konfirmationen 2018 finden statt zwischen dem 22.4. und 13.5. Das heißt, Kinder, die nach dem 13.5.2018 14 Jahre alt werden, sind gebeten, sich für die Konfirmation 2019 anzumelden.

Schön wäre es, wenn ein Elternteil zur Anmeldung mitkommt. Mitzubringen sind bitte eine Kopie der Geburts- und, wenn vorhanden, Taufurkunde. Kinder, die bisher noch nicht getauft wurden, können ebenfalls zum Unterricht angemeldet werden. Die Taufe feiern wir dann zeitig vor der Konfirmation. Unterrichtstage werden Dienstag und Mittwoch sein.

Für Fragen und Informationen vorab erreichen Sie/erreicht Ihr Frau Pastorin Liepolt unter Tel. 2487711 oder per email unter pastorin.liepolt@kirche-heikendorf.de

Kontoverbindung

Wenn Sie die Arbeit der Kirchengemeinde Heikendorf unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Spende auf eines der folgenden Konten.

Förde-Sparkasse:	BIC: NOLADE21KIE	IBAN: DE19210501700030008999
Evangelische Bank:	BIC: GENODEF1EK1	IBAN: DE38520604100006411894

Für Spenden über 200,- Eur stellen wir eine Spendenbescheinigung aus. Für Spenden darunter reicht es aus, dem Finanzamt einen Kontoauszug vorzulegen.

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus

Montag	Eltern-Kind-Kreis 0–3 Jahre	9:30 Uhr	Pn. Simone Liepolt, 2487711
	Seniorenkreis	1. und 3. Mo. 15:00 Uhr	Pn. Simone Liepolt, 2487711
	Flötengruppe „Alte Musik“	Mo. in den geraden Wochen 19:45 Uhr	Eva Friedland, 231184 Ilse Lindemann, 241116
	Montagskreis	2. und 4. Mo. 19:00 Uhr	Margitt Wendschlag-Jende, 23989289
	Bibelkreis	3. Mo. im Monat	Ltg. Kirchenrat i.R. Horst Möhle Infos bei D. Poser, 24645
Dienstag	Weltladengruppe	3. Di. 9:30 Uhr	Ulrich Dagge, 24954
	Kreativkreis	14tägig Di. 19:00 Uhr	Monika Löhndorf, 04344–2797
	Kantorei	19:30–21:00 Uhr	Anne T. Christiansen, 2487723
	Jugendgruppe	19:00–20:30 Uhr	Inga Hauschildt, 2487715
Mittwoch	Pfadfinder (6–11 Jahre)	15:15–16:45 Uhr	Inga Hauschildt, 2487715
	Pfadfinder (12–18 Jahre)	17:15–18:45 Uhr	Inga Hauschildt, 2487715
	Gospelchor	19:30 Uhr	Anne T. Christiansen, 2487723
	Rojagruppe	nach Absprache	Dorothea Poser, 24645
Donnerstag	Besuchsdienstkreis	10:30 Uhr	Doris Krieg, 242634
	Spatzenchor (5–7 Jahre)	15:00–15:45 Uhr	Anne T. Christiansen, 2487723
	Lerchenchor (ab 8 Jahren)	16:00–16:45 Uhr	Anne T. Christiansen, 2487723
	Tansaniagruppe	3. Do. 19:30 Uhr	Birgitta Henrich, 0152–29552730
Freitag	Kids (6–12 Jahre)	15:00–17:00 Uhr	Inga Hauschildt, 2487715

Der **Weltladen** im Kirchturm ist montags bis freitags von 10:30 bis 12:30 Uhr geöffnet.

Am Donnerstag Nachmittag gibt es fair gehandelte Produkte im Weltladenhänger auf dem Heikendorfer Markt. Sonntags ist der Weltladen nach dem Gottesdienst geöffnet.

Kontakt

Pastorin Simone Liepolt +49 (0) 431 2487711 pastorin.liepolt@kirche-heikendorf.de
 Pastor Dr. Christian Rose +49 (0) 431 2487712 pastor.rose@kirche-heikendorf.de

Kirchenbüro **geöffnet Mo., Di., Fr. 10–12 Uhr, Do. 15–17 Uhr**

Anneliese Feldmann +49 (0) 431 248770 feldmann@kirche-heikendorf.de
 Bernd Teutscher +49 (0) 431 2487710 info@kirche-heikendorf.de

Kirchenmusik

Anne T. Christiansen +49 (0) 431 2487723 kirchenmusik@kirche-heikendorf.de

Jugendarbeit

Inga Hauschildt +49 (0) 431 2487715 jugend@kirche-heikendorf.de

Kindertagesstätte

Gisela Wittorf +49 (0) 431 2487713 kindertagesstaette@kirche-heikendorf.de

Impressum

Herausgeber:

R. Schmitt-Rosenkötter (V.i.S.d.P.)
 Kirchengemeinderat der Ev.-Luth.
 Kirchengemeinde Heikendorf
 Neuheikendorfer Weg 4,
 24226 Heikendorf

Redaktion: Dr. Christian Rose,

Simone Liepolt, Bernd Teutscher
 Layout: Tim Löhndorf, Hauke Thomsen
 Druck: Gemeindebrief Druckerei
 Auflage: 1000
 Erscheinungsweise: vierteljährlich

Anschrift der Redaktion:

Neuheikendorfer Weg 4,
 24226 Heikendorf,
kirchturm@kirche-heikendorf.de

Nächster Redaktionsschluss:

Donnerstag, 30.03.2017
 Später eingereichte Artikel
 können nicht berücksichtigt wer-
 den.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!

Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu kürzen.
 Nicht angeforderte Beiträge können nicht veröffentlicht werden.

Gottesdienste und Andachten

	05.02.	10:00	Gottesdienst ☩	P. Dr. Rose
	12.02.	10:00	Gottesdienst	Pn. Liepolt
	19.02.	10:00	Gottesdienst	P. Dr. Rose
	26.02.	18:00	Abendgottesdienst	Pn. Liepolt
	05.03.	10:00	Gottesdienst ☩ Beginn der Passionszeit	P. Dr. Rose
	12.03.	10:00	Gottesdienst	Pn. Liepolt
	19.03.	10:00	Gottesdienst	Pn. Liepolt
	26.03.	18:00	Abendgottesdienst	P. Dr. Rose
	02.04.	10:00	Gottesdienst ☩	Pn. Liepolt
	09.04.	10:00	Gottesdienst	NN
	13.04.	19:00	Gottesdienst ☩	P. Dr. Rose
Gründonnerstag				
	14.04.	10:00	Ökumenischer Gottesdienst in „Stella Maris“	Pn. Liepolt, P. Assmann, P. Krzyzanowski
Karfreitag				
	14.04.	19:00	Gebet vor dem Kreuz	Taizéteam
Karfreitag				
	15.04.	23:00	Gottesdienst	I.Hauschildt und Team
Heilige Osternacht				
	16.04.	11:00	Festgottesdienst	P. Dr. Rose
Ostersonntag				
	17.04.	10:00	Gottesdienst mit Rundfunkübertragung mit Kinderchor	Pn. Liepolt u. Team der Kita
Ostermontag				
	23.04.	10:00	Gottesdienst	Pn. Liepolt
	30.04.	18:00	Abendgottesdienst	Pn. Liepolt

Die Kirche ist täglich 9:00 – 16:00 Uhr geöffnet.

☩ Gottesdienst mit Abendmahl (Wein und Saft)

Passionsandachten – mitten im Leben

Auch in diesem Jahr möchten die Evangelisch-Lutherische, die Römisch-Katholische und die Freikirchliche Gemeinde die Tradition fortsetzen, Passionsandachten unter dem Kreuz auf dem Marktplatz zu halten.

Ab dem 02.03.2017 gehen jeweils donnerstags um 17 Uhr Menschen den Stationen nach, die Jesus gegangen ist. Den Abend des Gründonnerstags, 13.04.2017, begehen die Gemeinden jeweils in ihren Kirchen. Am Karfreitag, 14.04.2016, wird das Kreuz um 9.30 Uhr vom Schulredder in die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde getragen. Dort wird es über das Jahr stehen, und dort beenden die Kirchengemeinden die Passionszeit mit einem ökumenischen Karfreitags-Gottesdienst um 10 Uhr in der kath. Kirche „Stella Maris“.

Taizéandachten

03.02.	19:00
03.03.	19:00
10.03.	19:00
17.03.	19:00
24.03.	19:00
31.03.	19:00
07.04.	19:00
19.04.	19:00

Morgenandachten

jeden Mittwoch 06:30 Uhr mit P. Dr. Rose

Gute-Nacht-Kirche

17.02. und 17.03. 16:30 Uhr mit Pn. Liepolt